

## Quartiersgremium Tarpenbeker Ufer

Stand: 03.02.2021

### 1. Aktueller Stand RISE

Der Hamburger Senat hat bereits im letzten Jahr Groß Borstel als neues RISE-Fördergebiet (RISE: Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) festgelegt. Im Rahmen des Programms soll Groß Borstel als attraktiver Standort für Wohnen, Arbeiten und Wirtschaft weiter entwickelt werden. Um das RISE-Programm zu begleiten, wird ein Gebietsentwickler eingesetzt. Dieser wurde nun im Dezember 2020 bekannt gegeben: die Steg Hamburg. Die Steg hatte bereits die Problem- und Potenzialanalyse für Groß Borstel, die eine wichtige Grundlage für die Festlegung des RISE-Gebiets darstellt, erarbeitet. Als Gebietsentwickler wird die Steg nun die geplanten RISE-Maßnahmen begleiten.

Ansprechpartner Steg: Ingrid Schneider und Jan Krimson

E-Mail: [grossborstel@steg-hamburg.de](mailto:grossborstel@steg-hamburg.de)

Telefon: 040-431393-58 oder -801

Pop-Up Stadtteilbüro: Borsteler Chaussee 102 (FYTT-Location) ; Sprechzeiten: Mo. 12-15 Uhr , Do. 14-17 Uhr  
(vorbehaltlich Corona Beschränkungen)

Facebook: @lebendigesgrossborstel

Website: [www.lebendigesgrossborstel.de](http://www.lebendigesgrossborstel.de) (befindet sich derzeit noch im Aufbau)

Termine zu Beteiligungsmöglichkeiten geben wir über den Verteiler des Quartiersgremiums und die Quartierswebsite des Tarpenbeker Ufers weiter. Die erste Beiratssitzung soll voraussichtlich am 25.02.2021 am Abend in digitaler Form stattfinden. Wenn Sie Interesse haben daran teilzunehmen, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an die o.g. E-Mail-Adresse der Steg. Sie werden dann in den Verteiler der Steg aufgenommen und bekommen weitere Informationen und Zugangsdaten für die Videokonferenz zugeschickt.

## 2. Baustelle

### 2.1 Aktueller Stand Baufelder

Das Baufeld 4 ist mittlerweile vollständig übergeben. Die Abnahme von Baufeld 3 ist im 2. Quartal 2021 vorgesehen. Auch die Fertigstellung der Baufelder 2 und 1 sind in diesem Jahr geplant. Die voraussichtliche Fertigstellung von Baufeld 2 wird Mitte / Ende 2021 erfolgen. Dort werden neben zahlreichen Wohnungen auch ein Quartiersraum entstehen. Als letztes Baufeld soll anschließend Baufeld 1 bis Ende des Jahres fertiggestellt werden.

## 2.2 Parkfläche



Aktuell finden vorbereitende Maßnahmen für den Bau des Parks statt. Sofern die Witterung es zulässt, sollen im März dieses Jahres die Landschaftsbauarbeiten beginnen. Die Stadt Hamburg geht von einer Gesamtbauzeit von 8 bis 9 Monaten aus, vorbehaltlich von Witterungen und der Entwicklung der Corona-Pandemie.

## 3. Veranstaltungen und Projekte



### 3.1 Osteraktion / Frühjahrsaktion

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne eine Aktion im Frühjahr umsetzen. Hierfür möchten wir nachfolgend zwei Vorschläge machen, zu denen wir um Feedback bitten.

Mögliche Aktionen:

Vorschlag 1: Osterbäume im Bereich der Anni-Glissmann-Brücke	
Aktionszeitraum	Ca. 3 Wochen über Ostern
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren im Tarpenbeker Ufer
Konzept	<p>Wie bereits im letzten Jahr werden auf der kleinen Platzfläche im Bereich der Anni-Glissmann-Brücke mehrere <b>Osterbäume</b> aufgestellt. Unter dem Motto „Das Tarpenbeker Ufer sucht die schönsten Ostereier“ dürfen die mit den bunten Lampions geschmückten Birken weiter dekoriert werden. Es wird weiterhin <b>eine Bastelanleitung</b> (wenn möglich als Video) erstellt, die auf die Quartierswebsite gestellt wird. Dabei soll gezeigt werden, wie man Ostereierschmuck basteln kann. Im Idealfall werden die selbstgebastelten Ostereier von den Bewohnerinnen und Bewohnern an die Osterbäume gehängt.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p><i>Fotos: Osterbäume 2020</i></p>

Ziel	Die Osterbäume sollen gute Laune und Farbe ins Quartier bringen. Durch das Schmücken der Osterbäume durch die Bewohner soll das Gemeinschaftsgefühl weiter gestärkt werden.
Voraussetzung für die Durchführung	Keine
Bewertung im Hinblick auf Corona	Die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln sind unproblematisch, da es sich lediglich um eine temporäre Gestaltung handelt. Das Basteln der Ostereier soll innerhalb des eigenen Haushalts erfolgen.

<b>Vorschlag 2: Bunte Frühjahrgestaltung</b>	
Aktionszeitraum	Ca. 3 Wochen im Mai
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren im Tarpenbeker Ufer
Konzept	<p>Das angrenzende Geländer zur Anni-Glissmann-Brücke (gegenüber des zukünftigen Parks) wird mit <b>bunten Bändern</b> dekoriert. Zudem werden <b>mehrere große Blumen</b> auf der kleinen Platzfläche vor der Anni-Glissmann-Brücke aufgestellt.</p>  <p><i>Anmutung: Gestaltung des Geländers mit bunten Bändern</i></p>  <p><i>Anmutung: Blumen</i></p> <p>Weiterhin soll eine Quartiersblume etabliert werden. Die Samen / Blumenzwiebeln werden im Quartier verteilt und können beispielsweise in den eigenen Garten oder in</p>

	einem Topf auf dem Balkon gepflanzt werden. Sofern es die Corona-Beschränkungen zulassen, kann ggf. ein gemeinsames Einpflanzen stattfinden.
Ziel	Die temporäre Frühjahrgestaltung soll gute Laune und Farbe ins Quartier bringen.
Voraussetzung für die Durchführung	Keine
Bewertung im Hinblick auf Corona	Die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln sind unproblematisch, da es sich um eine temporäre Gestaltung handelt. Die Ausgabe der Samen / Blumenzwiebeln erfolgt mit ausreichend Abstand. Das Einpflanzen der Blumen kann innerhalb des eigenen Hausstands erfolgen. Sofern es die Corona-Beschränkungen zulassen und ein gemeinsames Einpflanzen stattfinden kann, kann auch hier durch die Zuweisung fester Plätze an den Pflanztischen genügend Abstand eingehalten werden.

Welche Aktion soll stattfinden? Wir bitten um kurze Mitteilung per Mail ([urban@otto-wulff.de](mailto:urban@otto-wulff.de)) oder telefonisch (+49 40 2263710-14) bis zum **09.02.2021**.

#### 4. Sharing Equipment

Das Sharing Equipment wird seit Mitte Januar wie vorgesehen in einem Kellerraum in Baufeld 4 gelagert. Da nun ausreichend Platz zur Verfügung steht, wird nun auch ein Lastenfahrzeug angeschafft. Daneben sind folgende Vorschläge für die Erweiterung des Sharing Equipments eingegangen:

- 2 Holzklappböcke (ca. 10 Euro pro Stück)
- Handkreissäge inkl. Führungsschiene (ca. 250 Euro)
- Handschuhe und Schutzbrille (ca. 30 Euro)
- 3 Schraubzwingen (ca. 15 Euro pro Stück)

Sofern es Einwände oder Ergänzungen zur Anschaffung dieser Gegenständen gibt, bitten wir um kurze Rückmeldung.

#### 5. Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds enthält nach aktuellem Stand finanzielle Mittel in Höhe von 10.000 Euro für das Jahr 2021. Für das Jahr 2021 wurden noch keine Förderungen beantragt.

#### 6. Weitere Themen und Fragen

##### 6.1 StadtRAD-Station

*Frage: Wie ist der aktuelle Stand zum Thema StadtRAD im Tarpenbeker Ufer?*

Ein Verkehrsplanungsbüro hat bereits mehrere mögliche Standorte für eine StadtRAD-Station an der Gert-Marcus-Straße geprüft. Aus verkehrsplanerischer Sicht gibt es vier mögliche Standortvarianten für eine StadtRAD-Station. Nächste Woche ist ein gemeinsamer Termin mit allen einzubindenden Akteuren vorgesehen, um über die verschiedenen Standortvarianten zu diskutieren. Wir werden Sie hierzu auf dem Laufenden halten.

## 6.2 ÖPNV-Anbindung

Wir wissen, dass von Bewohnerseite ein sehr großes Interesse besteht, das Tarpenbeker Ufer besser an den ÖPNV anzubinden. Dieses Interesse vertreten wir auch aktiv nach außen. Da das Thema ÖPNV-Anbindung nicht nur für das Tarpenbeker Ufer gedacht werden kann, sondern auch die umliegenden Bereiche betrifft, macht es nur Sinn das Thema im Rahmen von RISE gemeinsam voranzutreiben.

Wir möchten an dieser Stelle einmal den Hintergrund aufzeigen, warum das Tarpenbeker Ufer ausschließlich über die Bestandshaltestellen in der Umgebung angebunden ist:

Die ÖPNV-Anbindung eines Neubauquartiers wird bereits bei der Erstellung des Bebauungsplans mitgedacht, also lange bevor überhaupt gebaut wird. Der Bebauungsplan „Groß Borstel 25“, der rechtsverbindlich die Art und Weise für die Bebauung des Tarpenbeker Ufers regelt, wurde von der Stadt Hamburg unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (= Behörden und Stellen mit öffentlichen Aufgaben, z.B. Versorgungsunternehmen, Verkehrsbetriebe, Post etc.) und der Öffentlichkeit erarbeitet.

Im Bebauungsplan sind keine Maßnahmen für die Anbindung an den ÖPNV im Quartier selbst vorgesehen. In der Begründung zum Bebauungsplan heißt es: „Für den Individualverkehr ist die Erschließung über die Straßen Kellerbleek und Nedderfeld gesichert. Darüber hinaus ist eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr über mehrere Buslinien sichergestellt, deren Haltestellen sich in fußläufiger Entfernung zum Plangebiet befinden. Entlang der Kollastraße verkehrt die Metrobuslinie 5, auf der Straße Nedderfeld verkehrt die Buslinie 281 (U-Bahn Lattenkamp - Krupunder). Entlang der Borsteler Chaussee verkehren die Buslinien 114 und 214, auf der Straße Rosenbrook die Schnellbuslinie 34 (Flughafen - Kirchdorf Süd) und der Nachtbus 605 (Rathausmarkt - Warnckesweg).“

Zudem heißt es: „Es ist davon auszugehen, dass die künftigen Anwohner des neuen Wohngebiets motorisiert sind, zumal ein Schnellbahn- oder U-Bahnanschluss nicht im direkten Umfeld des Plangebiets vorhanden ist und sich die Bushaltestellen je nach Lage der künftigen Wohnungen in ca. 360 m bis 800 m Entfernung befinden. Aus diesem Grund werden Stellplätze als notwendig erachtet. Im städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan wird eine Anzahl von mindestens 0,8 Stellplatz je Wohnung geregelt.“

Da somit im Quartier die Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen (z.B. ausreichend großer Wendehammer für Busse) nicht vorgesehen ist, gibt es laut der Hochbahn aktuell keine Pläne, dass auf der Gert-Marcus-Straße Busse verkehren können. Kleinere Fahrzeuge (z.B. „Quartiersbusse“) stehen der Hochbahn aktuell nicht zur Verfügung.

Wir halten Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden und möchten Sie dazu einladen an den Beteiligungsformaten im Rahmen des RISE-Programms teilzunehmen.

### **6.3 „Trimm-dich-Pfad“ im zukünftigen Park**

*Frage: Ist im zukünftigen Park ein „Trimm-dich-Pfad“ vorgesehen?*

Im zukünftigen Park ist kein „Trimm-dich-Pfad“ vorgesehen. Allerdings ist die Realisierung eines „Trimm-dich-Pfads“ (oder ein ähnliches Outdoor-Sportangebot) in Groß Borstel durch das RISE-Programm möglich. Wir haben bereits die Idee an das RISE-Quartiersmanagement weitergegeben. Im Rahmen der vorgesehenen Beteiligungsmöglichkeiten zum RISE-Programm haben alle Interessierten die Möglichkeit Ideen einzubringen und dafür zu stimmen.

### **6.4 Hundekot**

Wir haben von mehreren Seiten mitbekommen, dass vermehrt Hundekot durch Hundebesitzer liegen gelassen wird. Damit wir dem zusammen entgegenwirken können, bitten wir um Hinweise zu den betroffenen Bereichen: Welche Bereiche im Quartier sind betroffen (Innenhöfe, Weg an der Tarpenbek, Anni-Glissmann-Brücke, Flächen an der Gert-Marcus-Straße, Böschung an der Lärmschutzwand ...)? Gibt es Bereiche, die besonders stark betroffen sind?

Sobald wir die betroffenen Bereiche näher verorten können, stimmen wir uns mit den entsprechenden Hausverwaltungen über mögliche Maßnahmen (z.B. Hundekotbeutelspender, Schilder) ab. Nach unserer Einschätzung ist es allerdings am effektivsten Personen direkt und freundlich darauf anzusprechen, wenn diese die Hinterlassenschaften ihres Hundes liegen lassen.

### **Sprechstunde Quartiersmanagement**

Aufgrund der aktuellen Situation kann bis auf weiteres keine persönliche Sprechstunde in den Baustellencontainern von Otto Wulff stattfinden. Wir sind dennoch weiterhin per E-Mail ([quartiersmanagement-tu@otto-wulff.de](mailto:quartiersmanagement-tu@otto-wulff.de)) oder telefonisch (+49 40 2263710-14) für Sie erreichbar. Sobald die Kontaktbeschränkungen entsprechend gelockert werden, wird die Sprechstunde wieder wie gewohnt stattfinden.

### **Nächste Sitzung des Quartiersgremiums**

Die nächste Sitzung des Quartiersgremiums ist am 20.04.2021 vorgesehen. Wir hoffen, dass die nächste Sitzung des Quartiersgremiums wieder wie gewohnt in den Räumlichkeiten der Pulvermühle stattfinden kann.